

Lieblingshobby? Hockey!

Kinderreporter
Max (10 Jahre alt)
spielt leidenschaftlich
gern Hockey. Hier stellt er
dir den lebendigen Mann-
schaftssport vor.

Max, 10 Jahre



Hockey ist für mich einfach der beste Sport der Welt – und warum? Erstens: Hockey ist super fair. Sobald jemand etwa „Fuß“ spielt (also den Ball mit dem Fuß berührt) oder foult, pfeift der Schiri sofort. Kein Gemecker, einfach weiter geht's!

Und dann: Tore, Tore, Tore! Bei uns entscheidet oft nicht ein einziges Tor das Spiel, sondern es geht richtig hin und her. Am Anfang ist das Spiel manchmal noch etwas langsam, aber wenn es Richtung „Schusskreis“ (das ist der Bereich vor dem Tor, aus dem man treffen muss) geht, wird es ziemlich schnell. Und nur Tore aus dem Schusskreis zählen – das macht es extra spannend.

Halle oder Feld? Beide sind richtig toll! In der Hallen-Saison ist das Spielfeld kleiner, und es fallen sooo viele Tore. Auf dem Feld (wir spielen auf Kunstrasen) sind die Tore etwas seltener, aber es fallen immer noch richtig viele. Beide Varianten machen total Spaß!

Training und Turniere: Wir, die aktuelle mU10 (ab nächster Feldsaison sind das die Jahrgänge 2016/2017), trainieren zweimal die Woche und haben dabei auch Athletiktraining. Am allerbesten finde ich aber die Spiele und Turniere am Wochenende. Mal sind wir in Bremen, mal in Hamburg, aber auch in Hannover oder sogar Berlin. Da trifft man andere Teams, und es ist immer eine coole Atmosphäre – vor allem bei den Zeltturnieren im Sommer!

Mein Verein, der Bremer Hockey-Club (BHC), ist richtig klasse! Bei uns ist immer was los! Im Sommer gibt's zum Beispiel das „School is out-Turnier“ an den letzten Schultagen. Da spielen wir in kleinen Teams in gemischten Altersgruppen, und das auch noch verkleidet unter einem Motto (letztes Jahr z.B. Kinderbuchhelden, mein Team war das Team Grüffelo). Gekämpft wird um die goldene Ananas. Eine Ananas als Pokal!



Wir haben aber auch schon zusammen in der Halle übernachtet oder Karneval- und Halloweentraining gemacht (mit gruseligen Kostümen!). In den Ferien gibt es Trainingscamps, in denen man richtig viel spielen kann – sogar gegen die Trainer! Und 2025 gab es auch noch Workshops mit dem Nationalspieler Ben Hasbach, mit der Nationalspielerin Emma Davidsmeyer oder, für unsere Goalies (das sind die Torhüter), mit den Nationalkeeperinnen Femke Jovy und Mali Wichmann. Sie haben den ganzen Tag mit den Kinder- und Jugendteams trainiert und uns super Tipps gegeben.

Das Beste: Neue Freunde! Durch die vielen Turniere und Events lernt man richtig viele Kinder kennen. Wenn Du Lust hast, komm doch auch einfach einmal vorbei!

Weitere Infos findet man auf www.bremerhockeyclub.de/hockey und auf www.hockey.de (Deutscher Hockey-Bund).



Die mU10 bei einem Turnier in Dinslaken: Hinten, v.l.n.r.: Trainerin Carlotta Golde, Theo, Jarno; 2. Reihe: Max, Jacob, Titus, Mathis, Thore; ganz vorn: Yonn.





Kinderreporter Max spricht mit den Profi-Hockeyspielern Emma Davidsmeyer (A-Nationalspieler, zuletzt Vizeuropameisterin 2025, aktueller Verein: Der Club an der Alster) und Ben Hasbach (U21-Nationalspieler, zuletzt U21-Weltmeister als Kapitän der Mannschaft, aktueller Verein: Mannheimer HC). Beide kommen ursprünglich vom BHC:



SPORTLICH



Max: Was war dein tollstes Hockeyerlebnis?

Ben Hasbach: Mein tollstes Hockeyerlebnis waren die beiden U21-Weltmeisterschaften in Malaysia und Indien, die wir beide gewinnen konnten. Die Erste war unglaublich besonders, weil es meine erste Weltmeisterschaft war. Bei der zweiten habe ich mit meinem Jahrgang gespielt und war Kapitän – also was ganz anderes. Insgesamt bin ich sehr froh, dass ich diese Events miterleben durfte.

Emma Davidsmeyer: Mein tollstes Hockeyerlebnis war es, bei den Olympischen Spielen zu spielen.

Max: Wie gehst du mit Niederlagen um?

Ben Hasbach: Niederlagen sind total gut zum Lernen. Das muss einem immer bewusst sein. Man kann also nur gewinnen. Wenn man dann mal verliert, was hoffentlich selten der Fall ist, dann darf man eine Stunde sauer sein und danach zieht man seine Learnings aus dem Spiel.

Emma Davidsmeyer: Niederlagen sind immer schwer und immer unterschiedlich. Deswegen verarbeite ich sie auch jeweils auf unterschiedliche Art und Weise. Vor allem nach großen und wichtigen Spielen empfinde ich kurz danach fast immer eine gewisse Wut und Frustration. Das bezieht sich darauf, dass ich sauer auf Dinge bin, die schief gelaufen sind und man sie jetzt nicht mehr ändern kann. Manchmal fühle ich mich auch einfach leer. Nach einiger Zeit kommt jedoch immer

der Stolz durch auf das, was mein Team und ich geleistet haben, und die Dankbarkeit solche Erlebnisse erleben zu dürfen. Gleichzeitig macht sich in mir dann der Ehrgeiz breit, es beim nächsten Mal besser zu machen, aus den Fehlern zu lernen und so hart zu arbeiten, dass man nochmal die Chance bekommt, diese wichtigen Spiele zu bestreiten.

Max: Wie fühlt es sich an, Nationalspieler zu sein?

Ben Hasbach: Es ist etwas, was mich mit Stolz erfüllt und mir ein Lachen aufs Gesicht zaubert. Da meine lange Reise mit der Jugendnationalmannschaft diesen Sommer vorbei ist, bin ich sehr traurig. Die Erinnerungen werden mich mein Leben lang begleiten. Ich probiere natürlich weiterhin beim A-Kader mitzuspielen und 2028 bei Olympia in Los Angeles dabei zu sein.

Emma Davidsmeyer: Nationalspielerin zu sein, ist eine absolute Ehre. Es fühlt sich toll an, auf dem Platz für Deutschland zu spielen, den Adler auf der Brust zu haben und auf höchstem Niveau mit meiner Mannschaft gegen die besten Teams der Welt zu spielen. Das Gefühl, die Nationalhymne vor dem Spiel zu singen, wird immer etwas ganz besonderes sein.



Bewirb dich als Kinderreporter!
www.weser-kurier.de/kinderzeitung

Wusstest du schon?

- Hockey ist ein super Sport, der im Sommer auf dem Feld und im Winter in der Halle gespielt wird. Das ist auch spannend, weil man nicht nach genau den gleichen Regeln spielt.
- Gespielt wird in Jungs- und Mädchenmannschaften, mit Feld-/Hallenschläger und Ball, Mundschutz und Handschuhen – der Torwart ist noch stärker geschützt und sieht ein bisschen aus wie beim Eishockey.
- Kinder können schon ab den Minis mitmachen! Und dann geht's weiter: von der U8 bis zu den Erwachsenenteams.
- In Bremen kann man in verschiedenen Vereinen Hockey spielen: beim Bremer Hockey Club (BHC), beim Club zur Vahr, beim Hanseatischen Hockeyclub, beim Hockeyclub Horn oder bei SW Bremen.
- Der BHC, den es seit mehr als 100 Jahren gibt, hat auch Bundesligateams: die 1. Damen auf dem Feld spielen in der 1. Bundesliga, die 1. Herren sind in der Halle gerade in die 2. Bundesliga aufgestiegen!
- Feldhockey ist die erfolgreichste deutsche olympische Mannschaftssportart: Fünfmal Gold, fünfmal Silber und fünfmal Bronze haben die Teams schon gewonnen!